



Fairer Handel: Wie und wem er nützt

Fairtrade-Standards sind Spielregeln des Fairen Handels; sie sichern eine Produktion unter menschenwürdigen und umweltschonenden Bedingungen.

Im Einzelnen gehören dazu:

- stabile, Existenz sichernde Mindestpreise, die von den Schwankungen der Märkte unabhängig sind,
- eine zusätzliche Fairtrade-Prämie, die für Gemeinschaftsprodukte wie Schulausbildung für Kinder und Verbesserung der medizinischen Versorgung verwendet wird,
- eine nachhaltige Wirtschaftsweise, welche die Umwelt schont,
- feste Preisaufläge für biologische Anbaumethoden,
- Verbot von ausbeuterischer Kinderarbeit,
- langfristige Handelsbeziehungen.



Fairer Handel: Was jeder über ihn wissen sollte

Mit dem vorliegenden Flyer will die Lüner Initiative gegen Globale Armut (LIGA) allen Lüner Bürgerinnen und Bürgern Informationen zur Verfügung stellen, ihre Kaufentscheidungen verantwortlich zu gestalten.

Im Einzelnen wollen wir

- zeigen, wie der Faire Handel Kleinbauern, Plantagen- und FabrikarbeiterInnen in Entwicklungsländern unterstützt,
- Siegel vorstellen, an denen fair gehandelte Produkte erkannt werden können,
- Handelsorganisationen benennen, die fair gehandelte Produkte vertreiben,
- Hilfestellungen geben, wenn es keine Siegel oder vertrauenswürdige Handelsorganisationen gibt.

Mit dem Flyer will LIGA auch die Bemühungen der Stadt Lünen unterstützen, sich an der internationalen Kampagne Fairtrade Städte zu beteiligen und den Titel einer Fairtrade Stadt zu erwerben.

LIGA steht für **L**üner **I**nitiative gegen **G**lobale **A**rmut. LIGA ist ein entwicklungspolitisches Netzwerk von über 40 Organisationen und Initiativen aus Lünen, denen die Lebensbedingungen von armen Menschen in Entwicklungsländern nicht gleichgültig sind.

ViSdP: Dr. Ulrich Weber, Parkstrasse 5, Lünen

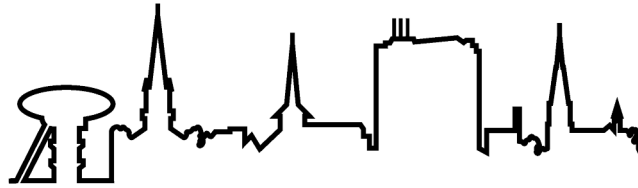
Lüner Initiative
gegen Globale Armut

LIGA

**Lünen kauft fair
- eine Einkaufshilfe -**



www.liga-luene.de



Fairer Handel: Woran man fair gehandelte Produkte erkennt

1. Produktsiegel

Fair gehandelte Produkte können an einem Siegel erkannt werden. Achten Sie auf folgende sehr bekannte und auch strenge Gütesiegel für faire Produkte:

Lebensmittel,
Baumwolle...



Teppiche



Blumen



Natursteine



Die Fairtrade-Standards werden von der Fairtrade Labeling Organizations International (FLO) vergeben; deren Inspektoren überprüfen auch regelmäßig ihre Einhaltung.

2. Handelsorganisationen

Einige Importeure kaufen fair gehandelte Produkte direkt von den Produzenten und vertreiben diese über eigene Geschäfte, Weltläden, den Handel oder über Online-Shops. Zu diesen zählen:



Einen aktuellen Überblick über fair gehandelte Produkte und Verkaufsstellen liefert:

www.transfair.org/produkte/produkt Datenbank.html

3. Unternehmensverantwortung

Schwierig ist die Situation für den Verbraucher, wenn es kein Siegel oder keine Institution gibt, die eine faire Produktion garantieren; dann bleibt dem Konsumenten nur die Möglichkeit, das soziale und ökologische Verhalten des Herstellers zu bewerten, von dem er die Produkte kaufen will.

Unternehmen, die Wert darauf legen ihrer Verantwortung gegenüber MitarbeiterInnen und Umwelt nachzukommen, verfügen über einen Unternehmenskodex. Ein Kodex ist die Selbstverpflichtung eines Unternehmens, soziale und ökologische Mindeststandards einzuhalten.

Sinnvoll ist es also darauf zu achten, ob ein Unternehmen einen Unternehmenskodex besitzt, wie seine Einhaltung überprüft wird und zu welchen Ergebnissen diese Überprüfung geführt hat.

Orientierung bei diesen Fragestellungen können geben:

Stiftung Warentest

Die Berliner Stiftung Warentest untersucht seit einigen Jahren in einzelnen Tests auch das soziale und arbeitsrechtliche Engagement von Herstellern. Nähere Infos unter

www.test.de/themen/bildung-soziales/

Kampagne für Saubere Kleidung - Clean Clothes Campaign (CCC)

Die Kampagne für Saubere Kleidung will die Umsetzung sozialer Mindeststandards bei der Herstellung von Kleidung erreichen. Grundlage bildet ein Verhaltenskodex, in dem wichtige Arbeitsnormen festgelegt sind. Auf der Basis dieses Kodex werden Textilunternehmen bewertet. Mehr zu dem Kodex und den Firmenprofilen unter:

<http://www.saubere-kleidung.de/>

Leitfaden von Südwind/CCC

Das Südwind-Institut hat für die CCC einen Leitfaden Fairer Textilfirmen für Verbraucher erstellt. Der Leitfaden „Sozial-ökologische Modeanbieter“ ist unter

www.suedwind-institut.abrufbar.